

Inhalt

SZENEN EINER BEINAHE-FREUNDSCHAFT – IM ZEITRAFFER

11

PEGASUS UND MUSENKUSS

19

Goethes Geburt ☆ Jean Pauls Fötusideale ☆ Morgenlandsehnsucht in Kinderschuhen ☆ Natur – mit allen treibt sie ein freundliches Spiel ☆ Jugend ist Trunkenheit ohne Wein

WELT UND WURM VOR SONNENAUFGANG

41

Was taten W. Goethe, 31, und J. P. F. Richter, 17, im Jahr 1780? Stichprobe ☆ Weltseele und Erdgeist im Flugsimulator ☆ *Wonniger Pantheismus mit Wurm und Würmchen* ☆ War Jean Paul Oberfranke oder Inder?

WORTSCHWALL UND TIEFSINN

53

Dichter lieben nicht zu schweigen – ingeniose Wortjongleure ☆ Blauer Himmel – oder angeblicher Himmel? ☆ Sturm und Drang und Druck und Klang und Schall und Qualm und Quark und Dreck und Licht

VORAHNUNGEN IN STARTLOCH UND WARTEZIMMER

67

Was taten Goethe, 41, und Jean Paul, 27, im Jahr 1790? Stichprobe ☆ Sie sind berühmt – es hat sich nur noch nicht herumgesprochen ☆ Drei Newcomer in Vorzimmer und Warteschleife ☆ Kußgenie schickt Zweitbuch und will Goethe

küssen ☆ Schwere Stunde – Nahkampf mit Bockshirsch ☆
Sofortiges Dioskuren-Geklügel ☆ Barockroman versus edel-
bleiche Kunstwelt ☆ Antipoden mit Gemeinsamkeiten sind
eigentlich Dioskuren ☆ Jugendidol versus Sympathicus – einige
Unterschiede

EIN CHINESE IN ROM – JEAN PAUL IN WEIMAR

97

Sommer 1796 – Abendstern landet im Musenhof ☆ Jean Paul,
pochenden Busens, als Claqueur herrlicher Goethelyrik ☆
Das meistgelesene deutsche Buch – ›Werther‹ oder ›Hesperus‹? ☆
Cherub Schiller und das Mondkalb ☆ Kein Türke vor
Wien – ein Quasi-Chinese im thüringischen Rom und Beth-
lehem ☆ Kauft nicht bei Chinesen! Ausländer raus! ☆ Kurz-
Exkurs: Ein Römer in Kambaluk, ein Chinese in Mulastahana-
pura und ein Bayer in Indien ☆ Drei Chinesen in Rom ☆
Chinesische Argumente gegen ›Gräcomania‹ ☆ Wenn dichte-
nde Staatsbeamte satirisch sein wollen ☆ Goethes absurde
Initialzündung – ausgelöst von Jean Paul ☆ Zwischenbilanz
Nr. 1: Geschlossene Gesellschaft mendelte Blödelbarden aus ☆
Zwischenbilanz Nr. 2: Heimlicher Dichturfürst mischte Beam-
tenstaat auf

SPOTTLUST UND IRRLICHT UND HIRNKRAMPF

131

Idealer Ausgleichssport: Goetheüberbietung ☆ Seitenhiebe
und Retourkutschen 1797: Kunstrat Fraischdörfer versus
Sumpflucht ☆ Der edle Freund Jean Paul siedelt um – nach
Weimar ☆ Brechreiz im Nebenzimmer, schlimmer als bei
Sauerkraut ☆ Schlagabtausch 1799: Jean Pauls kecke Zudring-
lichkeit – und Goethes umgedrehter Spieß ☆ Vier Turmspitzen
der Literatur, nachträglich zurückversetzt ins Rokoko

GÖTTER SIND AUCH NUR MENSCHEN

153

Höhenflug und Bauchlandung im Fettnapf ☆ Wie aber sahen sie eigentlich aus? Idealisierung und Ähnlichkeit ☆ Dann verschwanden die Augen im Fett der Backen ☆ Überdeutlich unterlegen – schwache Minuten und Stunden

BUSENFEINDE IM KLEINKRIEG

171

Was taten Goethe, 51, und Jean Paul, 37, im Jahr 1800f.? Stichprobe ☆ Die äußerst kleine Sünde des Johann Adam Koch ☆ Goethe stolpert über Jean Pauls stöhnende Scheinleichen ☆ Ob sie wollten oder nicht – schon wieder friedlich vereint! ☆ Was taten Goethe, 61, und Jean Paul, 47, im Jahr 1810? Stichprobe ☆ Animositäten auf Umwegen ☆ Werkentfaltung – Meilensteine – Doppelgipfel ☆ Goethe lobt alle – Jean Paul tadelt Goethe ☆ Sittenrichter schwingt Moralkeule gegen Romancier ☆ Unbefolgtes Geheimrezept

WEINEN UND LACHEN UND SEXUS

195

Wer nie Jean Paul mit Tränen las ☆ Dichterpriester versus Hordenclown, zwischen Lachkultur und Welthumor ☆ Erhebt er sich zu allen seinen Prachten! Wer war prüder – im Chorus geiler Brüder?

STARKER TOBAK – HALBES LOB

217

Literaturkritiker Garlieb Merkel contra Goethe und Jean Paul ☆ Was taten Goethe, 71, und Jean Paul, 57, im Jahr 1820? ☆ Was in Goethes Antwortbrief gestanden hätte ☆ »Ohne die mindeste Ausartung« – endlich ein Silberstreif am Horizont? ☆ Plötzlich könnte man sie verwechseln ☆ Über uns und mich – Wir-Gefühl und Ich-Aussagen ☆

Weltberühmtes Dreigestirn in Amerika – und es hat sich sogar herumgespröchen

HOCHKARÄTIGE AUSWEICHMANÖVER

241

Wie Jean Paul alle Kirchenheiligen überschwebt und untergräbt ☆ Wie zwei Metaphilosophen alle Philosophen überschweben und untergraben ☆ Zwei Symphoniker als die besseren Dioskuren ☆ E. T. A. Hoffmann müßte ihm eigentlich ähneln

MORGENLANDFAHRT NACH FERNOST

263

Divandichter pro Obermufti – Goethe klopft seinem alten »Freund« gewaltig die Schulter ☆ Hatem und Hafis und andererseits – Jean Paul und Maulana Rumi ☆ Jean Pauls frühere Reinkarnationen in China und Persien ☆ Islamischer Köterhaß – indische Hundeliebe ☆ Goethe – selber ein Chinese

ERNSTE SCHERZE, TOD UND VERKLÄRUNG

283

Warte nur balde – November 1825 ☆ Nach dreiunddreißig Jahren immer noch krank ☆ Was tat Goethe, 81, im Jahr 1830? Stichprobe ☆ Letzter Goethe, komisch befruchtet vom toten Jean Paul ☆ Dämmerung quoll hervor von unten – Goethe übte sich in üblem Leumund ☆ Mehr Licht und Sternenfreundschaft im Elysium

URGESTEIN UND URPFLANZE – MARMORSARG UND DSCHUNGELWILDWUCHS

301

Sehschlitz und Facettenauge – Fachidiot und Universalgenie ☆ Klassizismus fing in der Steinzeit an ☆ Im Kühlfach deutschen Geistes: Endstation Unsterblichkeit ☆ Wo Weimar-Klassi-

zismus dann bald landete ☆ Zuspätromantik – blaue Blümchen in wachsender Betonwüste ☆ O holde Kunst – in wieviel neutralgrauen Stunden

NACHWELTGERANGEL

331

Bewundert viel und viel gescholten – Bauchpinsler und Lästerungen über zwei Dichturfürsten ☆ Unaufhaltsamer Ruhm – sinkende Nachfrage ☆ Zweierlei Meßlatte ☆ Endlich weltberühmt – falls es sich inzwischen herumsprach ☆ Villa Wahnfried und Rollwenzlei – Platzhirsche in Bayreuth ☆ Kann sein schleichend Volk das Stehaufmännchen überholen? ☆ Wie Jean Paul zentnerweise Scheinriesen kleinmacht ☆ Hätte Gott anders gewürfelt – Chemo-Keule und Hochkultur ☆ Goethefans contra Jean-Paul-Enthusiasten und vice versa ☆ Jean Paul sucht Rüdiger Safranski

IN TAUSEND FORMEN MAGST DU DICH VERSTECKEN

375

Wo und wer ist Goethe heute? ☆ Wie Goethe simultan in Hauptmann und Mann zu inkarnieren versuchte ☆ Hiermit sei's prophezeit: Jean Paul wird wiederkommen – in irgendwem ☆ Ähnlichkeitswettbewerb – wie Jean Paul in allerlei Vergleichsfiguren zu überwintern versuchte ☆ Zwei Zukunftspropheten sahen alles voraus ☆ Schöne Langzeitperspektiven, haltbar bis 2749 n. Chr.